

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 339

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an Fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendstunden verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédié par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgizeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques
de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. —
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Déchets d'or et d'argent
(Gold- und Silberabfälle). — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilan de com-
pagnies d'assurances. — Der Auswärtshandel Japans im Jahre 1898. — Englische Handels-
kammern. — Indische Baumwolle.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 27. Oktober. An-Stelle des aus dem Vorstände der **Sennerei-
genossenschaft Oberweil** in Nürensdorf (S. H. A. B. vom 7. Juli 1896,
pag. 783) getretenen **Rudolf Isler** wurde als Verwalter (Quästor) gewählt:
Jakob Bosshardt, von Ober-Embrach, in Oberweil-Nürensdorf.

27. Oktober. **Actiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee vorm. Weltert
& Co.** (Société anonyme des fabriques de fourneaux, ci-devant **Weltert
& Co.** à Sursee), Filiale Zürich, in Zürich III (S. H. A. B. vom 27. Juni
1898, pag. 793). Die dem Direktor **Karl Fabel**, von Frankfurt a. M., in
Sursee, für das Hauptgeschäft in Sursee erteilte Einzel-Unterschrift ist
auf die Filiale Zürich ausgedehnt worden.

27. Oktober. Der Inhaber der Firma **E. Cesana-Giebel**, **Polyglott-In-
stitut**, in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. Dezember 1896, pag. 1405) zeichnet
künftig: **Dr. jur. E. Cesana-Giebel**, **Polyglott-Institut**.

28. Oktober. Aus dem Vorstände der **Sennereigenossenschaft Buch a. I.**
in Buch a. I. (S. H. A. B. vom 24. August 1887, pag. 651) sind getreten:
Conrad Merz, **Johannes Keller**, **Jakob Brandenberger**, **Heinrich Weilenmann**
und **Gottfried Ruf**, und an deren Stellen gewählt worden: **Jakob Ruf-
Weilenmann**, als Präsident; **Jakob Banteli**, als Aktuar; **Heinrich Branden-
berger-Fritschli** als Quästor, und **Heinrich Brandenberger-Merz** und **Johannes
Banteli** als Beisitzer, alle von und in Buch a. I.

28. Oktober. Die Firma **Jul. Gassmann** in Zürich V (S. H. A. B. vom
17. August 1897, pag. 873) ist erloschen.

Julius Gassmann, von Küssnacht, in Zürich V, und **Theodor Vollen-
weider**, von und in Mettmenstetten, haben unter der Firma **J. Gassmann
& Vollenweider** in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche
am 26. Oktober 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven
der erloschenen Firma «**Jul. Gassmann**» übernimmt. Kaffee und Thee en
gros, Kaffeebörsterei. Holbeinstrasse 25.

28. Oktober. Aus der **Bad- & Waschanstalt Winterthur**, in Winterthur
(Aktiengesellschaft) (S. H. A. B. vom 26. August 1898, pag. 1015)
ist **David Lüthi** ausgetreten und dessen Unterschrift damit erloschen. Die
Stelle des Quästors ist zur Zeit vakant.

28. Oktober. Die Firma **M. Schmiegelsky** in Zürich III (S. H. A. B.
vom 8. September 1897, pag. 941) verzeigt als nunmehriges Geschäfts-
lokal: **Rotwandstrasse 48**.

28. Oktober. Die Firma **A. Widmer-Hunn** in Zürich I (S. H. A. B.
vom 3. Februar 1899, pag. 133) und damit die Prokura **Joseph Widmer-
Hunn**, wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1899. 30. Oktober. Die **Käserigenossenschaft Reisiswyl**, in Reisis-
wyl (S. H. A. B. Nr. 13 vom 31. Januar 1888, pag. 96, und Nr. 274 vom
30. September 1896, pag. 1128) hat am Platze des **Johann Ulrich Müller** als
Präsident in den Vorstand gewählt: **Jakob Dubach**, von Sumiswald, Land-
wirt, in Reisiswyl.

30. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Leuenberger
& Jenzer** in Melchnau (S. H. A. B. Nr. 346 vom 28. Dezember 1896,
pag. 1423) hat sich aufgelöst und ist nach bereits beendeter Liquidation
erloschen.

Bureau Erlach.

27. Oktober. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft
Siselen** besteht, mit dem Sitze in Siselen, eine Genossenschaft,
welche in erster Linie die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes
und in zweiter Linie die Hebung der Land- und Volkswirtschaft überhaupt
zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 11. Juni 1899 festgestellt worden;
die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Als Mitglied kann jeder
Einwohner von Siselen, welcher im Besitze der bürgerlichen Ehrenfähig-
keit ist, aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch
Beschluss der Genossenschaftsversammlung und eigenhändige Unterzeichnung
der Statuten. Jedes neu eintretende Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 3
zu bezahlen. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Austrittserklärung, durch
Beschluss der Genossenschaftsversammlung, durch Verlust des Aktivbürger-
rechtes und durch Todesfall. Vermögen hat die Genossenschaft nicht und
Gewinn wird nicht beabsichtigt. Ein ordentlicher Jahresbeitrag wird nicht
bezogen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mit-
glieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: a.
die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus einem Präsi-
denten, Vicepräsidenten, Kassier, Sekretär und 3 Beisitzern; c. die Rechnungs-
prüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Ge-

nossenschaft führen der Präsident, dessen Stellvertreter (Vizepräsident) und
der Aktuar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht
aus folgenden Personen: Präsident: **J. A. Gross**, Sektionschef; Kassier:
Alexander Winkelmann, Wirt; Sekretär: **Fritz Schwab**, Gemeindegemein-
deschreiber; der Vizepräsident: **Friedrich Winkelmann**, Landjägers; Beisitzer: **Jakob
Schwab**, Wirt; **Rudolf Winkelmann**, Hansens sel, und **Johann Schwab**,
Dragoner, alle wohnhaft in Siselen.

Bureau de Moutier.

28. octobre. La raison **Paul Cortat**, boulangerie, à Courrendlin (F. o. s.
du c. du 5 mars 1883, pag. 231), est radiée ensuite de renonciation du
titulaire.

Bureau de Porrentruy.

23. octobre. **Emile Baillif**, de Bonfol, et **Arnold Mettler**, de Montmelon,
ont constitué à Porrentruy, sous la raison sociale **Baillif et Mettler**, une
société en nom collectif qui a commencé le 8 janvier 1898. Les deux asso-
ciés sont domiciliés à Porrentruy. Mettler a seul la signature sociale.
Genre de commerce: Fabrication de ressorts pour montres.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1899. 28. octobre. Le chef de la maison **Rosa Kroug**, à Cugy, qui
commencera dès ce jour, est ensuite d'autorisation de son assistant judi-
ciaire, **Rosa**, née **Duruz**, femme de **Louis Kroug**, de Sévaz, domiciliée à
Cugy. Genre de commerce: Modes.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1899. 28. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Roth
Mayer & Co.** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 151 vom 18. Mai 1898, pag. 625)
ist **Joh. Wilh. Mayer** ausgetreten, infolgedessen ist die Firma erloschen.

Die übrigen Gesellschafter: **Adelbert Roth**, **Josef Bircher** und **Kaspar
Roth**, alle in Solothurn, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma
Bircher & Roth in Solothurn fort.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 27. Oktober. Die Firma **Erhard Schneider** in Basel (S. H. A. B.
Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 17) ist infolge Todes des Inhabers er-
loschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «**Erhard Schneider
& Co.**».

27. Oktober. **Erhard Schneider**, Sohn, und Witwe **Josephine Schneider-
Sacher**, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Erhard Schneider
& Co.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem
1. Oktober 1899 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen
Firma «**Erhard Schneider**» übernommen hat. Die Firma erteilt Prokura
an: **Carl Theophil Rohr**, von Hunzenschwil (Aargau), wohnhaft in Basel.
Natur des Geschäftes: Spedition, Kommission und Internationale Trans-
porte. Geschäftslokal: **Todtentanz 18**.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schiaffusa

1899. 27. Oktober. In der Genossenschaft unter der Firma **Landwirth-
schaftliche Genossenschaft Wilchingen** in Wilchingen (S. H. A. B. Nr. 172
vom 5. Juli 1895, pag. 723) ist folgende Aenderung eingetreten: Die Ge-
nossenschaftsversammlung hat an Stelle des aus dem Vorstände ausge-
schiedenen Präsidenten, **Konrad Gisel**, zum Präsidenten des Vorstandes ge-
wählt: den bisherigen Beisitzer, **Emil Gysel-Murbach**, und an dessen Stelle,
zum Beisitzer: **Hans Gysel**, Gemeindepräsident, beide von und in Wilchingen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelo est.

1899. 28. Oktober. Die Firma **Wittwe El. Niederer z. Schweizerbund**
in Heiden (S. H. A. B. Nr. 154 vom 8. Mai 1899, pag. 622) ist infolge
Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Oktober. Die Firma **R. Diezi-Rechsteiner** in Rehetobel (S. H. A. B.
Nr. 109 vom 23. April 1895, pag. 462) ist infolge Konkurses des Inhabers
von Amteswegen gestrichen worden.

28. Oktober. Inhaber der Firma **Johs. Gmünder z. Frohsinn** in Schwell-
brunn ist **Johannes Gmünder**, von Herisau, wohnhaft in Schwellbrunn.
Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: zum Froh-
sinn im Dorf.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1899. 28. Oktober. Inhaber der Firma **Chs. Ammann** in Arosa, welche
am 1. November 1898 entstanden ist, ist **Charles Wilhelm Ammann**, von
Oberriet (St. Gallen), wohnhaft in Arosa. Natur des Geschäftes: Hotellerie.
Geschäftslokal: **Grand Hotel Arosa**, Hotel und Pension.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Cevio.

1899. 27. ottobre. Proprietario della ragione **Pedrazzini Paolo** con
sede a Cimalmotto Campo V. M., è **Paolo Pedrazzini**, fu **Carlo**, da Campo
V. M., domiciliato a Cimalmotto. Genere di commercio: Osteria, coloniali;
tabacco, formaggio e diversi.

Ufficio di Locarno.

26. ottobre. La ditta **Anastasia Morandi**, già in Magadino (F. o. s.
du c. del 27 novembre 1894, n^o 254, pag. 1041) ha trasferito in Muraltio
la sede del suo commercio in vini e commestibili.

28 octobre. La ditta **Schira Giacomo**, in Loco (F. u. s. d. c. del 15 giugno 1883, n° 88, II p., pag. 705), è cancellata a causa di cessazione del commercio pel quale fu iscritta.

Ufficio di Lugano.

27 octobre. Il proprietario della ditta **B. Coduri**, in Lugano, è Bonfiglio Coduri fu Giuseppe, di Como, domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Rappresentanze e deposito di vini nazionali ed esteri, esercizio del Bureau International di collocamento di personale, affitti e vendite.

28 octobre. Il proprietario della ditta **Roberto De Sio**, in Lugano, è Roberto De Sio di Antonio, di Nola (Italia), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Caffè e coloniali.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 27 octobre. La raison **Servettaz Joseph**, épicerie, grains et farines, à Genève (F. o. s. du c. du 3 août 1899, n° 251, page 1012), est radiée ensuite de renonciation du titulaire et de remise du commerce à E. Dubois, déjà inscrit.

27 octobre. Le chef de la maison **Robert Grau**, à Genève, commencée en 1881, est Robert Grau, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Travaux d'ébénisterie et menuiserie. Locaux: 18, Pelisserie.

27 octobre. La raison **Louis Boreard**, café et construction de barques, à la Belotte (Cognon), (F. o. s. du c. du 16 août 1890, n° 120, page 618), est radiée ensuite du décès du titulaire.

27 octobre. Dans la séance du 26 octobre 1899, le conseil d'administration de la société anonyme, dite: **Compagnie suisse du gaz aérogène (système van Vriesland)**, à Genève (F. o. s. du c. du 23 octobre 1899, n° 331, page 1335), a, conformément aux pouvoirs qui lui sont conférés par l'art. 21 des statuts, nommé M. Adolphe Des Gouttes, ingénieur à Genève, directeur de la compagnie. La signature de M. Ad. Des Gouttes, engagera la société, collectivement avec celle d'un des administrateurs.

27 octobre. La raison **V^e Lugon**, mercerie, bonneterie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 25 septembre 1890, n° 139, page 697), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Edg. Ami für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 11,565. — 26 octobre 1899, 8 h. a.

Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

AUTO

N° 11,566. — 26 octobre 1899, 8 h. a.

Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

NADIR

N° 11,567. — 27 octobre 1899, 12 h. m.

Dreyfus frères & C^e, fabricants,

Bienne (Suisse).

Mouvements, boîtes, étuis de montres et leurs emballages.

ECONOMIC WATCH

N° 11,568. — 28 octobre 1899, 8 h. a.

Battle & C^e, chimistes,

St-Louis (Missouri, Etats-Unis).

Préparation chimique ou médicale.



N° 11,569. — 30 octobre 1899, 8 h. a.

Reymond frères, négociants,

Genève (Suisse).

Fauteuil pour dentistes

LEMANIA

N° 11,570. — 30 octobre 1899, 8 h. a.

Reymond frères, négociants,

Genève (Suisse).

Eau dentifrice.

ELORINA

N° 11,571. — 30 octobre 1899, 8 h. a.

Reymond frères, négociants,

Genève (Suisse).

Pâte dentifrice.

SAPONINA

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Makture Zirkulation Circulation effe.	Totaler Barrenrat Encassee totale	Ungedeckte Zirkulat. Circuit. non couv.	Verfögh. Barschaft Encassee dispon.
1898				
Durchschnitt - Moyenne ..	194,140	104,283	89,907	21,167
Maxima ..	216,542	107,899	111,593	25,818
Minima ..	188,169	99,948	78,404	15,158
1899				
1. - 3. Quartal - trimestre.				
Durchschnitt - Moyenne ..	196,860	106,156	90,204	21,270
Maxima ..	210,814	107,919	104,929	25,785
Minima ..	184,695	106,007	77,470	16,510
4. Quartal - 4 ^e trimestre.				
7. Oktober - 7 octobre ..	211,248	106,094	105,154	17,543
14. Oktober - 14 octobre ..	210,482	107,194	103,288	18,686
21. Oktober - 21 octobre ..	209,065	107,686	101,379	19,669
28. Oktober - 28 octobre ..	210,802	107,508	103,294	18,882

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 3^e trimestre de l'année 1899.

Arrondissements	Tailleur, balancier et autres sables	Opérations (bordereaux rentrés)					Déchets achetés (valeur payée)									
		Juillet	Août	Septembre	TOTAL	3 ^e trimestre 1898	Juillet		Août		Septembre		TOTAL		3 ^e trimestre 1898	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Bienne ..	7	812	245	280	887	974	71,620	40	88,634	95	60,468	50	170,718	85	191,899	85
2. Chaux-de-Fonds ..	26	983	818	740	2,491	2,532	177,921	70	158,206	20	117,200	05	453,827	96	376,747	80
3. Delémont ..	8	12	7	11	80	24	8,720	90	1,492	75	2,714	10	7,927	75	2,880	96
4. Fleurier ..	9	23	18	30	70	68	2,088	35	1,108	65	1,778	05	4,970	05	6,413	—
5. Genève ..	8	92	87	79	258	263	29,749	50	19,825	90	16,342	40	65,917	80	57,786	10
6. Granges (Soleure) ..	2	25	9	21	55	58	1,860	30	629	10	2,197	40	4,686	80	3,486	55
7. Locle ..	11	167	162	149	478	472	88,202	35	88,272	70	18,157	95	89,638	—	93,331	—
8. Neuchâtel ..	7	21	14	21	56	70	8,220	80	1,773	25	697	95	5,692	—	5,627	40
9. Noirmont ..	8	85	86	47	118	110	6,788	60	1,125	80	9,216	—	17,124	90	10,672	20
10. Porrentruy ..	8	105	107	104	316	298	5,881	85	5,668	10	9,506	15	21,045	60	25,785	85
11. St-Imier ..	5	108	72	64	249	288	18,323	70	17,624	15	9,286	60	45,284	45	40,688	35
12. Schaffhouse ..	8	16	6	4	26	21	14,835	75	411	25	210	—	14,957	—	1,876	35
13. Tramelan ..	1	42	74	78	194	288	2,516	85	2,406	15	2,121	15	6,843	15	7,278	65
3 ^e trimestre 1899	88	1,885	1,655	1,628	5,168	5,386	871,019	55	287,188	45	249,591	80	908,079	80	823,423	55
3 ^e " 1898	94	1,964	1,723	1,649	5,336	—	825,888	30	284,576	10	262,959	15	823,423	65	—	—
Différence en faveur du 3 ^e trimestre 1899	—	—	—	—	—	—	45,181	25	52,592	85	—	—	84,655	75	—	—
" " " 3 ^e " 1898	6	79	68	21	168	—	—	—	—	—	18,067	85	—	—	—	—

Berne, le 31 octobre 1899.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Compagnie du Soleil

Société anonyme d'assurances sur la vie. Siège social: 44, Rue de Châteaudun, à Paris.
Balance générale des écritures au 31 décembre 1898.

Actif.

Passif.

fr.	ct.			fr.	ct.
9,000,000	—	Engagement des actionnaires.		12,000,000	—
8,184,892	56	Immeubles.		847,548	37
7,549,655	78	Fonds d'état français.		359,264	—
2,602,129	76	Valeurs françaises garanties par l'état.			
35,993	40	Valeurs françaises diverses.			
755,268	57	Obligations tunisiennes garanties par le gouvernement français.			
16,054,368	86	Placements hypothécaires.			
1,597,311	31	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.			
82,243	—	Valeur des usufruits.			
1,043,648	55	Valeur des nues propriétés.			
44,334	—	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.			
—	—	Sommes dues par les réassureurs pour assurances échues et non réglées.			
118,290	73	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.			
739,488	06	Primes échues et non recouvrées.			
419,766	04	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.			
85,328	62	Espèces en caisse.			
736,764	91	Solde des agences.			
437,872	19	Solde des compagnies réassurantes.			
3,900	—	Effets à recevoir.			
154,663	69	Divers.	(B. 81)		
359,264	—	Créance litigieuse.			
50,005,189	03	Total.		Total	50,005,189 03

Capital social	12,000,000	
Réserve sociale ou statutaire	847,548	37
Réserve de prévoyance	359,264	—
Réserve pour risques en cours (réassurances non déduites)	fr. 39,177,058. 03	
Réserve des risques rétrocédés à divers réassureurs	» 3,994,915. 93	
Réserve pour risques en cours (réassurances déduites)	fr. 35,182,142. 10	
Placements à intérêts composés	» 883,241. 68	
Sinistres à régler	273,970	78
Assurances échues et non réglées	57,692	71
Loyers reçus d'avance	61,095	—
Sommes dues aux assurés participants pour l'exercice courant	2,571	98
Sommes dues aux assurés participants pour les exercices précédents	68,937	23
Dividende dû aux actionnaires pour les exercices antérieurs	21,000	—
Divers	43,516	98
Solde créditeur du compte de profits et pertes	204,208	98

NORWICH UNION, gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Bilanz am 1. Januar 1899.

Aktiva.

Passiva.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
		Hypothehen auf Eigentum im Verein. Königreich, nämlich:			
		Fr. 15,579,841. 75 Auf Freigut.			
		» 5,863,365. 90 » Pachtgut.			
		» 4,468,255. — » Anteile, Grundrenten etc.			
		» 5,138,410. 40 » Anwartschaftszinsen.			
		» 6,032,250. 30 » Leibrenten.			
37,082,123	35	Hypothehen auf Freigut ausserhalb Grossbritannien			
5,146,180	—	Darlehen auf persönliche Sicherheit.			
922,643	40	Darlehen auf Policen der Gesellschaft (innerhalb des Rückkaufswertes).			
3,374,104	25	Anlagen, nämlich:			
		In Obligationen der brit. Regierung.			
		» Obligationen der Kolonialregierung.			
		» Obligationen auswärt. Regierungen.			
		» Kolonial-Municipal-Obligationen.			
		» Eisenbahnobligationen.			
		» Eisenbahnaktien (Prioritäten).			
		» Eisenbahnaktien (gewöhnliche englische).			
		» Schuldtiteln der Wasserwerk- und anderer Compagnien.			
		» Anwartschaften.			
		» Grundrenten und Zehnten.			
		Hausbesitz (die Geschäftshäuser der Gesellschaft in London, Liverpool, Birmingham, Glasgow etc.).			
		Wandfeste Hausgeräte und Ausstattung der Hauptbureaux.			
		Policenstempel.			
		Ausstände bei Agenten.			
		Ausstehende Prämien.			
		Ausstehende Zinsen.			
		Fr. 1,419,005. 10 Kassa, Konto-Korrent bei den Bankiers der Gesellschaft.			
		» 419,246. 30 Kassa, Depositen bei den Bankiers der Gesellschaft.			
1,838,251	40				
93,819,557	—			93,819,557	—

Versicherungs-Fonds	Fr. 81,704,783. 85	
Anlagen des Policen Trust-Fonds	» 32,813. 55	
Leibrenten-Fonds	9,404,665	70
Gesamtbetrag der Fonds, wie im ersten Verzeichnis	91,142,263	10
Anerkannte, aber noch nicht bezahlte Schäden	2,123,667	15
Geschuldete, noch unbezahlte Renten	14,019	—
Verschiedene von der Gesellschaft geschuldete Beträge, nämlich:		
Den Agenten	10,911	95
Zahlbare Beträge (am 4. Januar bezahlt)	311,884	35
Auf verschiedene Konti	216,811	45

Norwich, den 2. Mai 1899.

J. J. W. Deuchar, Sekretär und Aktuar.

T. C. Blofeld, Präsident.

Peter Eade
Geo. Forrester } Direktoren.

Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft in M. Gladbach.

Bilanz per 31. Dezember 1898.

Aktiva.

Passiva.

Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
2,160,000	—	Hinterlegte Sola-Wechsel der Herren Aktionäre über den nicht eingezahlten Aktien-Kapital-Betrag.		2,400,000	—
2,293	57	Kassa- und Wechsel-Bestand.		377,718	89
—	—	Mobilien und Geschäfts-Utensilien: abgeschrieben.		432	—
		Zinsbar angelegte Kapitalien:		12,124	06
		Mk. 1,722,499. 58. a. Effekten zum Kurse nach Massgabe gesetzlicher Bestimmung.		1,485,000	—
2,185,190	99	» 462,691. 41. b. Ausstände bei den Bankiers und sonstige zinstragende Guthaben.	(B. 83)	461,657	—
		Ausstände:		Kapital-Reserve	Mk. 450,000. —
		Mk. 1,028,449. 39. a. bei Gesellschaften.		Dividenden-Ausgleichs-Fonds	» 155,000. —
1,073,537	47	» 45,088. 08. b. bei Agenturen und Versicherten.		Dividende, 2000 Aktien à Mk. 36 = 30 % der Einzahlung auf die Aktien	72,000
5,421,022	03			Gewinn-Vortrag pro 1899	7,090
					5,421,022 03

Die Garantiemittel der Gesellschaft bestehen somit aus:

1) Grund-Kapital	Mk. 2,400,000. —
2) a. Kapital-Reserve	Mk. 450,000. —
b. Dividenden-Ausgleichs-Fonds	» 155,000. —
3) Prämien- und Schaden-Reserve netto	» 1,946,657. —
	Mk. 4,951,657. —

Der General-Bevollmächtigte: Alph. Trincano.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der Aussenhandel Japans im Jahre 1898.

(Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter, über das Jahr 1898.)

III.

Import. Der Einfuhrwert fremder Artikel in Japan weist in 1898 mit 277,502,156 Yen die höchste jemals erreichte Ziffer auf. Für den Hafen von Yokohama ist eine Zunahme von 26% gegenüber dem Vorjahre zu konstatieren. Der Grund dieses plötzlichen Anschwellens ist, wie erwähnt, lediglich als Folge der im Berichtsjahre angelegten Zollerhöhung zu betrachten, und normalerweise ist für das laufende Jahr ein bedeutender Rückgang des Importwertes vorauszusehen.

Taschenuhren. Wanduhren. Darüber habe ich in einem Specialrapporte kürzlich bereits gesprochen.*

Kondensierte Milch. Man darf annehmen, dass sich die Einfuhr dieses Artikels unabhängig von der Zollerhöhung vermehrt hat und dass sie sich stetig vermehren wird. Sie betrug in 1898 174,308 Dutzend Büchsen im Werte von Yen 359,851, 1897: 93,784 Dutzend Büchsen im Werte von 201,204, 1896: 82,815 Dutzend Büchsen im Werte von 176,950 Yen.

An dem Import waren die Länder wie folgt beteiligt:

	1898	1897	1896		1898	1897	1896
	Yen	Yen	Yen		Yen	Yen	Yen
Ver. Staaten	174,562	116,800	110,372	Holland	12,960	3,169	1,129
Schweiz	112,961	39,108	45,082	Deutschland	5,852	10	867
England	51,881	39,465	19,885	Frankreich	1,143	1,944	147

Anilinfarben. Der Einfuhrwert betrug: 1898: Yen 1,218,842, 1897: Yen 931,197, 1896: Yen 1,139,929.

Die Schweiz ist laut Statistik des Jahres 1898 daran mit Yen 76,289 beteiligt, doch schliesst die Summe nicht den Wert derjenigen schweizerischen Farben ein, welche indirekt, hauptsächlich durch deutsche Firmen in Bremen in grosser Menge hieher gelangen.

Bezüglich der Provenienz gilt folgendes:

	1898	1897	1896
	Yen	Yen	Yen
Belgien	1,653	8,604	2,470
Deutschland	1,124,878	802,638	991,145
England	2,444	8,725	2,899
Frankreich	9,331	7,586	38,009
Holland	4,245	529	7,845
Italien	—	2,165	—
Schweiz	76,289	105,755	97,559

Indigo. Die Einfuhr hat bedeutend zugenommen. Bislang ist quasi Alleinimporteur Britisch Indien gewesen. Ihm ist eine beachtenswerte Konkurrenz durch die holländisch-indischen Kolonien erwachsen, welche in diesem Jahre zum ersten Mal und zwar gleich mit einem Betrage von Yen 72,838 erscheinen.

Auch im Petroleumhandel, der dieses Jahr einen Einfuhrwert von 7,500,000 Yen erreicht, participiert Niederländisch Indien schon mit dem Betrage von Yen 508,000.

Decken (Blankets) sind im Berichtsjahre für Yen 448,684, fast ausschliesslich englisches Fabrikat, eingeführt worden. Die Schweiz figurirt in diesem Artikel zum ersten Mal mit einem kleinen Posten von Yen 1182.

Bicycles. Der Sport gewinnt auch in Japan immer mehr Anhänger, trotzdem das lange faltige Nationalkostüm sich hiezu recht schlecht eignet. Die Radler müssen sich sehr hoch schürzen und bieten alsdann einen nichts weniger als ästhetisch schönen Anblick. Speziell in der chinesischen Kolonie Yokohama ist das Radfahren ungemein beliebt geworden und man ist vor den gelben Söhnen des himmlischen Reiches, welche mit fliegendem Zopfe dahersaunen, nirgends mehr sicher.

In Japan gebaute Maschinen taugen nichts. Die in europäischen Blättern erschienenen Nachrichten über erstaunlich billige Herstellung von Bicycles in Japan waren Zeitungsenten.

Es geht aus der Statistik nicht genau hervor, in welchem Betrage Bicycles eingeführt worden sind, da dieselben in der Rubrik «Fahrwerke» eingeschlossen sind. Immerhin beziehen sich die folgenden Zahlen hauptsächlich auf Velos: 1898 Yen 240,866, 1897: 182,345, 1896: 100,541.

Da dieses Konsulat öfters Anfragen aus der Schweiz erhält, so sei hier wiederholt, dass die kontinentale Fabrikation, speziell die schweizerische, der hohen Transportkosten wegen nicht mit der amerikanischen konkurrieren kann. Die nachstehenden Daten sind der Beweis des eben Gesagten:

	1898	1897	1896
	Yen	Yen	Yen
Ver. Staaten von N.-Amerika	205,089	188,377	65,442
England	23,699	35,681	12,753
Frankreich	3,036	4,433	20,690
Deutschland	1,611	1,791	587

Tabak. Das Monopol für Blätter-Tabak, das die Regierung für das Berichtsjahr auf 116 Millionen Pfund veranschlagt hatte und woraus sie eine Einnahme von 7,5 Millionen Yen zu erzielen hoffte, ist wegen schlechter Ernte weit hinter dem Voranschlage zurückgeblieben. Da nur 75 Millionen Pfund gehandelt worden sind, so hat der Ertrag keine 5,000,000 Yen erreicht. Für das laufende Jahr bestehen bedeutend bessere Aussichten. Die Bauern waren am Anfang misstrauisch, doch haben sie eingesehen, dass mit dem Monopol sich die Abwicklung ihrer Verkäufe viel schneller und glatter vollzieht, als früher und dass vor allem die Preise nicht mehr den Fluktuationen ausgesetzt sind, welche früher das Geschäft so unsicher gestalteten. Die Folge ist, dass dieses Jahr 50% mehr Tabak angebaut worden ist, als im letzten. Das Monopol für den Import von Tabak tritt am 15. August 1899 in Kraft. Der Zoll, der früher ein unbedeutender Gewichtszoll gewesen ist, erhöht sich an jenem Datum auf 100% ad valorem, so dass das Havannacigarrenrauchen in Japan eine kostspielige Sache geworden ist.

Im letzten Jahre sind rund 600 Uebertretungen des Monopolgesetzes vorgekommen, was angesichts von 200,000 Tabakpflanzern und 200,000 Händlern nicht viel ist.

Die Einfuhr von Blättertabak zu den alten billigen Ansätzen war natürlich sehr gross. Er betrug Yen 4,527,659 in 1898, 320,853 in 1897, und 35,564 in 1896.

Das Rauchen, dem in Japan heute Männer und Weiber gleich stark huldigen, ist durch die Fremden eingeführt worden. Bisher jedoch pflegten die Japaner den feingeschnittenen Tabak aus einer Miniaturpfeife zu schmauchen, die nur ein erbsengrosses Stückchen Tabak fasste und in 3—4 Zügen zu Ende geraucht war. Neuerdings jedoch nimmt das Cigarettenrauchen verheerend überhand, und es wird damit die nationale Pfeife allmählich verdrängt werden. Der kleinste japanische Junge hat seine

Cigarette im Munde oder, was hier als ganz besonders flott zu gelten scheint, hinter dem Ohre. Im Lande ist die Cigarettenfabrikation bereits im Aufblühen, ausserdem beabsichtigt ein amerikanisches Konsortium, in Osaka eine Manufaktur zu errichten.

Cigaretten sind im Berichtsjahre wie folgt importiert worden: 1898 721,847 Mille, im Werte von 1,720,827 Yen, 1897 368,598 Mille, im Werte von 997,237 Yen, 1896 235,085 Mille, im Werte von 574,234 Yen.

Die Haupteinfuhr kam aus Amerika mit Yen 1,200,000, dann aus England mit Yen 500,000, Deutschland mit Yen 40,000 etc.

Alkohol. Der Konsum von Alkohol in diesem Lande vermehrt sich enorm. Sein Einfuhrwert hat sich in den letzten drei Jahren vervielfacht. Er hatte betragen: 1898: Yen 2,699,982, 1897: Yen 969,360, 1896: Yen 481,464.

Allerdings hatte die verblüffende Zunahme im Berichtsjahre ihren Grund ebenfalls darin, dass die Importeure vor Eintritt des neuen Zollansatzes, welcher vom 1. Januar 1899 an statt wie früher 5%, auf 40% stieg, und vom 15. August 1899 statt 40% nun 250% (für Alkohol zu industriellen Zwecken) beträgt, so viel Ware als nur möglich hereingebracht haben. Der Importwert im laufenden Jahre wird wohl sehr unbedeutend sein.

Während früher Deutschland sozusagen alleiniger Importeur gewesen ist (1896: Yen 480,000, 1897: 951,000, 1898: 2,207,315) sind dieses Jahr ausser Amerika, welches immer einige Posten importierte, auch Frankreich mit Yen 36,000 und Holland mit 52,000 an der Einfuhr beteiligt.

Weine, Liqueure und Champagner fallen nicht unter den erhöhten Tarif.

Bier. Auch der Bierkonsum nimmt in Japan sichtlich zu. Er hat sich im Berichtsjahre abermals um 20% erhöht. Die Japaner gehen zum Biere über, seit ihr Nationalgetränk, der Saké (Reisschnaps), einestells durch das Steigen der Reispreise, hauptsächlich aber infolge der schweren Steuern, mit welchen der Saké belegt worden ist, sich so sehr verteuert hat. Das Bier ist noch von jeder Steuer frei. Im Monat August dieses Jahres hat sich in Tokio Japans erste «Bierhalle», in welcher offenes japanisches Bier ausgetrunken wird, eröffnet. Alle grösseren Brauereien haben deutsche Braumeister, beziehen Malz und Hopfen aus Europa und bezahlen, nach westlichen Begriffen, fabelhafte Dividenden.

Der früher blühende Import deutschen Bieres hat sozusagen ganz aufgehört. Es sind im letzten Jahre für ca. 20,000 Yen fremde Biere, hauptsächlich aus Amerika, eingeführt worden. Japan fängt jedoch an, mit Erfolg sein eigenes Bier zu exportieren. Der Exportwert betrug in 1898 Yen 143,806 gegen Yen 57,021 in 1897. Hauptkäufer sind: China: 91,000 Yen, Korea 25,000, Hongkong 23,000.

Verschiedenes. — Divers.

Englische Handelskammern. Ueber die Verhandlungen der Herbstsession der vereinigten englischen Handelskammern bringt der österreichische Oekonomist folgende Mitteilungen. Die Handelskammer von Nottingham beantragte, dass fremdländischen Handels- und Schutzmarken, die in Grossbritannien eingetragen worden seien, kein grösserer Schutz gewährt werden sollte, als den britischen Schutzmarken in den in Betracht kommenden Ländern des Auslandes im Gegenseitigkeitsverfahren zu teil werde. Nachdem dieser Antrag Annahme gefunden hatte, wandte man sich der Frage der kaufmännischen Fachbildung zu. Betreffs dieser Angelegenheit wurde seitens der Handelskammer für Halifax die Schaffung eines Unterrichtsministeriums gefordert, damit Einheitlichkeit in den Primärunterricht des Landes gebracht werden könne; die Handelskammer für Leicester will schon in die Volksschulen den Unterricht in fremden Sprachen eingeführt sehen. Die betreffenden Resolutionen wurden ohne weitere Besprechung genehmigt. Sodann kämpfte die Handelskammer für London in einer zur Annahme unterbreiteten Resolution gegen die im Auslande wie in einigen der britischen Kolonien übliche Besteuerung der Handelsreisenden, welche Besteuerung der Ausdehnung des englischen Handels sehr hinderlich sei. Man beschloss darauf, bezügliche Vorstellungen an die Ministerien des Aeussern und der Kolonien zu richten, um auf diese Weise Abhilfe zu schaffen. Die pièce de résistance der Verhandlungen bildete aber die von der Handelskammer von Bristol angeregte Frage des Systems der Ausfuhrprämien. Das Prämiensystem wurde als den Grundsätzen des Freihandels widersprechend bezeichnet, so dass dessen Abschaffung geboten erscheine. Die Regierung solle deshalb ersucht werden, sobald wie möglich in Verhandlungen mit Oesterreich, Deutschland und andern Mächten, die sich zur Abschaffung des Prämiensystems bereit erklärt hätten, einzutreten, um ein Uebereinkommen abzuschliessen, durch das die Einfuhr von Prämiensucker in das Gebiet der kontrahierenden Staaten unter Strafe gestellt werde. Diesen Wünschen gegenüber wurde aber geltend gemacht, dass wohl die Gewährung, nicht aber der Empfang von Prämien den Grundsätzen des Freihandels widerspreche. Man brauche gar nicht Befürworter des Prämiensystems zu sein, müsse aber doch einsehen, dass die Einführung von Ausgleichszöllen der freien Bewegung des Handelsverkehrs erst recht im Wege stehe und ausserdem den Preis des Artikels für den Konsumenten ganz wesentlich verteuere. Wenn gewisse Länder des europäischen Kontinentes es für richtig hielten, dem nach Grossbritannien gesandten Zucker noch eine Zuzahlung in barem Gelde mit auf den Weg zu geben, so sei nicht einzusehen, weshalb man in Grossbritannien dem Verbrauch des derartig verbilligten Zuckers widerstreben solle, ein solcher Widerstand liege sicherlich nicht im Interesse der Konsumenten. Nach längerer Debatte über diesen Gegenstand wurde die Resolution der Handelskammer von Bristol, welche Ausgleichszölle gegen Prämiensucker einzuführen wünscht, mit 51 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Sodann wollte die Handelskammer für Südschottland ein Regulativ für den Verkehr an der Fondsbörse ausgearbeitet haben, um auf diese Weise der Ausbeutung des Privatpublikums durch Heranziehung zum Spekulationsgeschäft vorbeugen zu können. Dieser Antrag wurde mit grosser Mehrheit abgelehnt. Das Publikum, so wurde hervorgehoben, müsse selbst Einsicht genug besitzen und sich nicht in leichtsinnige Spekulationen einlassen. Annahme fand dagegen ein Antrag auf Einführung des metrischen Systems in Grossbritannien. Zum Schluss sprach man sich auf Antrag von Belfast noch für Einsetzung einer lokalen Behörde aus, die sich mit nichts anderem zu befassen habe, als mit der Feststellung von Zuwiderhandlungen gegen das Markenschutzgesetz und mit der gerichtlichen Verfolgung dieser Vergehen.

Indische Baumwolle. Alexander Jahn & Co. schreiben: Recht klein dürfte in diesem Jahre die Baumwollernte in Indien ausfallen. Dieselbe wird vorläufig auf nur den dritten Teil des vorjährigen Ertrages geschätzt und wird infolge dieses Ausfalles der Verbrauch von amerikanischer Baumwolle natürlich desto grösser werden. Aegypten dagegen macht eine gute Ernte.

* S. H. A. B. Nr. 275, Seite 1109, und Nr. 276, Seite 1113.